



RUDERCLUB BADEN

KONTAKT

Ausgabe 2025/1

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden, April 2025

Ruderclub Baden, Seestrasse 19, 5432 Neuenhof, www.rcbaden.ch

Editorial der Präsidentin	2
Scott: Meine Ruderkarriere im Rückblick	3
Generalversammlung 2025 – Protokoll	4-14
Zwei Powerfrauen neu im Vorstand	14
Bootschäden: Mehr Herzblut, weniger Herzbluten	18
Baden Achter Cup 2024	20-23
Papiersammlung Neuenhof	23
Aus dem Ruderbetrieb	24-25
4 Wochen Women Power auf dem Ergo	26
Umgestaltung Bootsplatz	26
Digitalisierung des RCB Kontakt	26
Olivia – wohin führt der Ruderweg?	28
Der RCB kann auch Langlauf	28



Editorial der Präsidentin



Geschätzte Clubmitglieder

Ich hoffe, dass Ihr alle sportlich und voller Elan ins Jahr 2025 gestartet seid und wünsche Euch viel Freude und Erfolg in diesem Jahr.

An der Generalversammlung vom 21. Februar durfte ich das Präsidium von David Bodmer übernehmen und das Aktuariat an Daniela Weidmann weitergeben. Wir sind alle voller Tatendrang und ich freue mich auf die spannende Zeit, die vor uns liegt.

Aufgrund der aktuellen Platzverhältnisse im Club ist der potenzielle Umbau/Anbau des Clubhauses ein drängendes Thema, das wir dieses Jahr entschlossen anpacken wollen. Wie an der GV angekündigt, wird die Planungsgruppe Bootshaus unter der Leitung von Bootshauswart Giu Fauci dieses Jahr zusammengestellt und das erarbeitete Konzept an der GV 2026 präsentiert werden.

Daneben laufen einige Projekte, um die Digitalisierung und Modernisierung des Clubs voranzutreiben und die Kommunikation mit den Mitgliedern zu verbessern. Die GV hat ausserdem bewilligt, dass wir uns dieses Jahr über einen Motorboot-Unterstand,

einige neue Boote und noch ein paar Upgrades im Kraftraum freuen dürfen – trotz gleichbleibender Mitgliederbeiträge. Nebst dem Treffen wichtiger Entscheidungen blieb an der GV natürlich auch gehörend Zeit für Würdigungen von Leistungen sowie Ehrungen von Mitgliedern. Das Protokoll mit allen Details ist in der vorliegenden Ausgabe publiziert.

Für die GV 2026 ist bereits beim Restaurant Zwysighof in Wettingen reserviert. Und vorweg: Wir versuchen uns dann einmal in der Reihenfolge Essen-GV-Dessert.

Nachdem das alte Jahr mit Chlaushöck, Baden Achtercup und Silvesterausfahrt würdig abgeschlossen wurde, sind wir im Januar mit der Papiersammlung gleich aktiv ins neue Jahr gestartet. Die neue Saison wurde ebenfalls schon mit den Swiss Indoors, dem Anrudern, den ersten Achterrennen, Langstreckentests und Elite Trials eröffnet. Es gibt sogar bereits erste Erfolge zu feiern: Ladina Panier holte an den Swiss Indoors in Zug in der Kategorie JWC (U15) den grossartigen 3. Rang! Dazu aber mehr im Bericht auf Seite 24.

Möge dieser Erfolg die Regattaruderer:innen beflügeln und alle Mitglieder motivieren, im nahenden Frühling mit Freude und Elan die regelmässigen Ausfahrten und Trainings auf dem Wasser wieder aufzunehmen.

T. Berger

Eure Präsidentin
Tanja Berger

PS:
Für Anregungen jeglicher Art erreicht ihr mich über praesidentin@rcbaden.ch. Daniela Weidmann kann über die Adresse aktuarin@rcbaden.ch kontaktiert werden.

Scott: Meine Ruderkarriere im Rückblick

Es gibt nur wenige Momente im Leben, auf die man zeigen und sagen kann: „Das hat mein Leben verändert.“ Der Beginn meiner Spitzensportkarriere war genauso ein Moment.



Im Herbst 2016 verpasste ich drei Wochen Training, weil ich zuerst zwei Wochen mit meiner Familie in den Ferien war und direkt danach eine Woche auf Maturareise in Lissabon verbrachte. Während dieser Reise schickte mir der damalige RCB-Trainer Iain Bruce eine Nachricht, die mein Leben für die nächsten acht Jahre entscheidend prägte. Schon in meinen Juniorenjahren äusserte ich den Wunsch, eines Tages zu den weltbesten Ruderern zu gehören. Doch meine fünf bis sechs Trainingseinheiten pro Woche reichten nie aus, um dieses Ziel zu erreichen. Wegen meines mangelnden Commitments erhielt ich von Iain eine deutliche Wake-up Nachricht: „If you would like to achieve something in life at the highest level, you need to get organised and set priorities.“

Die Kehrtwende zum Erfolg

Am selben Tag verkündete ich meiner ganzen Schulklasse, mit einer Flasche Rotwein in der Hand, dass ich nach diesem Abend nie wieder Alkohol trinken und an den Olympischen Spielen teilnehmen würde. Eines dieser Versprechen habe ich gehalten. Heute blicke ich dank dieser Nachricht vom 17. Oktober 2016 auf unglaubliche acht internationale Saisons zurück. Der Weg an die Spitze verlief keineswegs geradlinig. Viele Tiefpunkte definierten meinen Aufstieg. Ich

habe viel über Spitzenleistung und über mich selbst gelernt. Eine der prägendsten Lektionen erlebte ich genau ein Jahr vor den Olympischen Spielen in Paris. Nach einer enttäuschenden Saison 2022 und einem schlechten Start in die Saison 2023 hätte ich meinen olympischen Traum beinahe aufgegeben.

Teamgeist und Vertrauen sind Grundlagen des Erfolgs. Nur dank des Vertrauens anderer, besonders des Nationaltrainers Ian Wright, blieb ich dabei. Grosse Ziele erreicht man niemals allein – manchmal braucht es jemanden, der mehr an dich glaubt als du selbst. Die Resilienz, solche Tiefen zu überstehen, hat sich gelohnt. In der Saison 2024 habe ich mehr erreicht, als ich noch wenige Monate zuvor für möglich gehalten hätte: Vize-Europameister, eine Weltcup-Medaille und die Olympischen Spiele machten diese Saison zur erfolgreichsten meiner Karriere. Ich fühle mich unglaublich glücklich, Teil eines so grossartigen Teams gewesen zu sein. Es war genau diese Nationalmannschaft, die die letzten Jahre so wertvoll machte. Trotz täglichen harten Trainings und ständigem Leistungsdruck werde ich wohl nie wieder so viel lachen wie in diesen Jahren. Die Menschen, die ich auf dieser Reise kennengelernt habe, werden lebenslange Freunde bleiben.

Neue Herausforderungen warten

Trotz all dieser wunderbaren Erfahrungen ist für mich nun die Zeit gekommen, ein neues Kapitel zu beginnen. Mein Fokus hat sich vom olympischen Feuer zu den Sternen verschoben. Zurzeit widme ich mich meinem Studium, um in einigen Jahren an Weltraummissionen teilnehmen zu können. Das Universum hat mich schon immer fasziniert. Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgliedern des Ruderclubs Baden für eure Unterstützung bedanken. Ohne euch hätte ich es niemals so weit geschafft. Meine olympische Reise hat mich geprägt und mir unglaublich viel Freude bereitet. Ich hoffe, dass ich euch auch etwas davon zurückgeben konnte. Danke für alles!

Text: Scott Bärlocher, Fotos: zVg

Generalversammlung 2025 – Protokoll

91. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES RUDERCLUBS BADEN

21.02.2025, 19:00 – 21:15 Uhr

AMAG Baden, Fislisbach

Teilnehmende

84 Mitglieder (davon 13 Junior:innen): 77,5 Stimmberechtigte

1 Gast/Passive (Hannes Ehrensberger, Sponsoring)

Entschuldigte

Verschiedene RCB Mitglieder, per Mail an den Präsidenten David Bodmer

Bemerkung

Wegen des im Nachhinein entdeckten Fehlers bei der Abstimmung über die Mitgliederbeiträge enthält das Protokoll nachträgliche Bemerkungen zu den betroffenen Traktanden.

Verteiler

Alle Mitglieder via RCB Kontakt 2025/1

1. Begrüssung, Wahl der Protokollführerin, der Stimmenzähler und der Tagespräsidentin

Präsident David Bodmer begrüsst um 19.00 Uhr die anwesenden Mitglieder und eröffnet die 91. ordentliche Generalversammlung, die zum zweiten Mal bei der AMAG Baden in Fislisbach stattfindet. Von der AMAG Baden wurden grosszügigerweise die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, der Apéro wurde vom RCB offeriert.

Die Traktandenliste, detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden, sowie die Jahresberichte wurden mit der Einladung zur GV via E-Mail termingerecht zugestellt. Es sind vorgängig zur GV keine Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen. David Bodmer heisst alle Aktivmitglieder und insbesondere die Neumitglieder und Ehrenmitglieder herzlich willkommen. Weiter erwähnt er unsere Sponsoren (UBS, Swisslos Sportfond Aargau und

Schmäh Offset & Repro AG), die Gönner RCB (3) und die Gönner Vittorioso (20) und bedankt sich für deren finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Als Stimmenzähler stellen sich Felix Reber, Hans Ackermann und Andreas Pirscher zur Verfügung.

Als Tagespräsidentin wird Claudia Steiner vorgeschlagen und als Protokollführerin Tanja Berger.

Der Antrag zur Wahl von Claudia Steiner als Tagespräsidentin und Tanja Berger als Protokollführerin wird mit 82 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der 90. Generalversammlung vom 23. Februar 2024

Das Protokoll wurde im RCB Kontakt 2024/1 publiziert. Anmerkungen zum Protokoll sind nicht eingegangen.

Das Protokoll wird mit 76,5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Mutationen, Neuaufnahmen, Austritte

Neuaufnahmen aktiv: Im Vereinsjahr 2024 sind 35 neue Aktivmitglieder dem Verein beigetreten. Vom Vorstand provisorisch aufgenommen wurden in den Kategorien:

- Aktiv Damen: Sonja Studer, Julia Scholian, Melanie Knaup, Sarah Roberts, Birte Schneider, Stefanie Apeldoorn-Rassow, Mirjam Christen, Barbara Thiele.
- Aktiv Herren: Stephan Steiner, Bernhard Eschermann, Sam Wyler, David Stauffacher, Alexander Hollenstein, Ilya Shcherbakov, Beat Christen, Kaitan Tschümperlin, Eivind Helland, Christoph Botschek.
- Jungmitglied Damen: Sina Hartmann.
- Jungmitglied Herren: Aaron Brülisauer, Evan Bollag.
- Juniorinnen: Maia Davidson, Zoé Bambeck, Daphne Passmore Sunén, Julia Schumacher, Svenja Ronner, Kayla Evers, Anna Potocki, Siena Pozzoli, Hanna Dutkowski, Mila Schmid.
- Junioren: Robert Gulyas, Jonathan Schärer, Nicolas

Graupner.

Zudem wurde eine Person mit Antrag Januar 2024 bereits an der GV im Februar 2024 aufgenommen.

Anträge Januar/Februar 2024 (zählt erst für die Mutationsstatistik im 2025): Keine.

Neuaufnahmen passiv: Martin Schneider.

Statuswechsel: Im Vereinsjahr 2024 haben 6 Mitglieder von aktiv auf passiv gewechselt.

- Rolf Düggelin, Florian Hauck, Andrea Müller, Christian Frei, Adam Schroeder, Ben Tran.

Austritte: Im Vereinsjahr 2024 haben 8 Aktiv- und 7 Passiv-Mitglieder unseren Verein verlassen.

- Ausgetretene Aktivmitglieder: Leya Alexander, Somying Butphan, Michael Vogel, Anna Moser, Silvia Steiger, Okan Can Isik, Myles Willeke, Luca Paozzi.
- Ausgetretene Passivmitglieder: Therese Sommerhalder, Mike Röher, Daniel Glanzmann, Janet Kath, Ruth Tobler, Andrea Weber, Dagmar Frei.

An der GV 2025 zählt der RCB 194 Aktivmitglieder. Im Vergleich zur letzten GV hat die Anzahl Aktivmitglieder überdurchschnittlich zugenommen (+20).

Die Anzahl Junioren:innen wächst erfreulicherweise immer noch stetig (+10), wobei die Junior:innen per GV 2025 rund 20 % der Mitglieder ausmachen. Die Challenge in den nächsten Jahren wird nun sein, Mitglieder auch längerfristig im Verein zu behalten und mit der Infrastruktur und dem Trainingsangebot den Mitgliederzahlen gerecht zu werden.

Jubiläen aus dem Vereinsjahr 2024:

- 25 Jahre: Patrick Birchmeier, Josef Suter, Günter Kraut-Giesen.

- 10 Jahre: Ewald Grobert.

David überreicht den 25-Jahr Jubilaren ein Präsent und dankt Tanja für das Bearbeiten der Mitgliedermutationen und das Zusammenstellen der Statistik.

4. Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs wurden mit der Einladung zur GV zugestellt. Es gibt keine Fragen dazu. Die GV nimmt beide Berichte ohne weitere Fragen zur Kenntnis.

5. Ruderstatistiken und Ehrungen Rudersport

Die Ruderstatistik wird dieses Jahr von Olivia Nacht (5'438 km) angeführt. Die Ruderstatistik ist an der GV aufgelegt und für alle einsehbar. Ruderchef Achim Gsell bedankt sich bei allen Trainer:innen für ihr Engagement und freut sich, dass in der Rudersaison 2024 diverse Erfolge gefeiert werden konnten. Er bedankt sich ebenfalls bei den Betreuer:innen und weist darauf hin, dass ohne das Engagement unserer Mitglieder ein so umfangreicher Trainingsbetrieb, wie wir ihn im RCB haben, nicht möglich wäre. Achim weist darauf hin, dass ein grosser Teil des Zuwachses erwachsener Clubmitglieder auf die engagierten Betreuer:innen der Lehrgang-Abgänger:innen zurückzuführen ist. Dann ehrt Achim die hervorragenden Leistungen unserer Mitglieder im Vereinsjahr 2024:

Senioren/innen:

- Scott Bärlocher wird für den 2. Rang im Doppelvierer am Weltcup in Bozen, den 2. Rang im Doppelvierer an den Europameisterschaften und den grossartigen 6. Rang (olympisches Diplom) im Doppelvierer an den olympischen Spielen in Paris geehrt. Er erhält ein Bild der Siegerehrung der Europameisterschaften, das auch im Club in grösserem Format aufgehängt wird.
- Olivia Nacht wird für den 3. Rang Leichtgewichte an den Swiss Rowing Indoors und den 6. Rang im Doppelzweier Leichtgewichte an den Europameisterschaften geehrt.
- Zudem werden Olivia Nacht und Nadja Schürmann für den 3. Rang im Doppelzweier Leichtgewichte an den Schweizermeisterschaften geehrt.

Generalversammlung 2025 – Protokoll (Forts.)

Junioren/innen:

- Maura Adinegoro wird für den 3. Rang im Doppelvierer an den Schweizermeisterschaften geehrt (in Renggemeinschaft mit den Ruderclubs Stäfä und Wädenswil).

Masters:

- Teresa Widmer und Ute Pirscher werden für den 1. Rang im Doppelzweier Masters an den Schweizermeisterschaften geehrt.
- Teresa Widmer, Ute Pirscher, Anne Röring-Hövel und Marjan Kraak werden für den 3. Rang im Doppelvierer Masters an den Schweizermeisterschaften geehrt.
- Ingrid, Ruth, Claudia, Sabine, Somying, Sarah, Kirsten, Anne-Kirstin und Steuerfrau Eva werden für den 3. Rang im Achter Masters an den Schweizermeisterschaften geehrt.
- Günter Kraut-Giesen wird für 5 Siege (Gesamtbestzeit) im Vierer Ohne und Achter (Masters G) und Vierer Ohne, Doppelvierer und Achter (Masters H) an der Euro Masters Regatta geehrt.
- David Bodmer und Günter Kraut-Giesen werden für 2 Siege (Gesamtbestzeit) im Vierer Ohne und Vierer mit Stm. (Masters H) an der World Masters Regatta geehrt.

6. Jahresabschluss 2024 und Revisorenbericht: Genehmigung und Décharge-Erteilung

Kassier Christoph Isler präsentiert die komprimierten Versionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2024. Detaillierte Angaben sind im Traktandenbericht zur GV zu finden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 13'839.-. Budgetiert waren CHF 1'822.45. Christoph orientiert über die Gründe dieser Differenz.

6.1 Erfolgsrechnung

Der betriebliche Ertrag ist rund 45'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Die Gründe dafür sind unvorhergesehene Zusatzeinnahmen und einige

höhere Erträge, welchen auch höhere Aufwände gegenüberstehen (Getränke, Kleider). Einen wesentlichen Beitrag an die Erträge haben der Lehrgang sowie der BAC geleistet. Zu erwähnen sind auch die freiwilligen Beiträge von Ehrenmitgliedern und Erträge aus Firmenanlässen und Clubraumvermietungen. Das Sponsoring wurde zu optimistisch budgetiert und beim Projekt Vittorioso sind leider zwei Sponsoren zurückgetreten und die Gönnbeiträge sind auch etwas zurückgegangen. Der Aufwand für den Rudersport lag im Budget. Die Budgetüberschreitungen beim sonstigen Aufwand sind im Wesentlichen buchhalterisch begründet (Abschreibungen).

6.2 Investitionen

Ruderbetrieb:

Die Bootspark-Investitionen haben sich dieses Jahr auf den Kauf von Booten (inkl. Ergos) gemäss der neuen Bootsstrategie beschränkt. Es wurden für CHF 43'000.- Club-Boote gekauft und für CHF 14'000.- Boote verkauft. Die vom Vorstand genehmigte Überschreitung von rund CHF 4'000.- wird an das Budget 2025 angerechnet.

Bootshaus:

Der neue Vorplatz hat CHF 18'000.- gekostet. Die Budgetüberschreitung wurde vom Vorstand genehmigt.

Kraftraum:

Es wurde für rund CHF 11'800.- Kraftraumequipment beschafft. Diese Beschaffung wurde durch den 1. Rang des AEW-Energiebatzen-Wettbewerbs möglich. Die Mehrkosten werden im Budget 2025 berücksichtigt.

6.3 Bilanz

Die Aktiven haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 10'000.- erhöht. Es wurde ein Euro-Konto bei der Post Finance eröffnet, damit wir in Zukunft Bootskäufe und -verkäufe ohne Wechselkursverluste

abwickeln können. Die liquiden Mittel haben sich zu Gunsten der Sachwerte etwa um CHF 10'000.- reduziert. Die Werterhöhung des Bootshauses entstand durch den neuen Vorplatz.

Es gibt keine Fragen zur Erfolgsrechnung und Bilanz.

6.4 Revisorenbericht

Die beiden Revisorinnen Nicole Bregenzer und Eva Wiktorowicz haben die Jahresrechnung detailliert geprüft. Nicole und Eva loben die äusserst kompetente und saubere Buchhaltung und das Zusammenspiel des Kassiers Christoph Isler und der Buchhalterin Daniela Müller. Die Revisorinnen empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Die Jahresrechnung wird mit 78 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) genehmigt. Die Generalversammlung erteilt die Décharge mit 71.5 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) an den Vorstand.

7. Information und Anträge des Vorstandes

7.1 Projekt Vittorioso

Das 2021 gestartete Projekt Vittorioso zur Jugendförderung geht nun offiziell zu Ende. Jessica Granchi, Vorstandsmitglied Projekte, blickt auf vier erfolgreiche Jahre zurück. Ziel dieses Projekts war es, bis 2024 eine solide Basis in den drei Kernbereichen Jugendförderung, Professionalisierung und Finanzierung zu schaffen. Wie aus der Statistik (siehe Traktandum 3 «Mutationen, Entwicklung Aktive und Junioren im RCB») ersichtlich ist, nimmt der Anteil der Junior:innen im Ruderclub seit 2022 stark zu. Das merkt man auch im Club! Sei es im Winter, wenn der Kraftraum voller Ergos steht und bis in den Abend hinein hart trainiert wird, am Samstagmorgen, wenn am Steg reger Betrieb herrscht, oder während der Regattasaison, wenn alle zwei Wochen der Anhänger weg ist und die Bootshalle plötzlich leer steht. Aktuell trainieren 42 Junior:innen im Club. Davon nehmen 17 einmal wöchentlich am Schulsport oder auf der Stufe

„Foundation 2“ teil, während 25 ambitionierte junge Ruderer:innen zwischen zwei und neun Mal pro Woche in der Regattagruppe auf den Niveaus „Foundation 3“ bis „Talent 2“ trainieren. Diese Stufen orientieren sich an den Kategorisierungen von Swiss Olympic und sind Teil einer Ethik-Charta, die nachhaltige Jugendsport-Förderung gewährleistet. Die durch das Projekt Vittorioso angestrebte Professionalisierung beinhaltet ein umfassendes Trainingsprogramm, das den Athlet:innen nicht nur technische Fähigkeiten vermittelt, sondern auch das Verständnis für die eigenen körperlichen Grenzen fördert. Dies ist entscheidend, um langfristig Erfolge zu erzielen. Das Trainingskonzept „Hard&Fun“ stellt sicher, dass die sportliche Förderung vielseitig und den individuellen Bedürfnissen der Sportler:innen angepasst ist. Es ist weiterhin unerlässlich, neue Trainer:innen für den Jugendsport zu gewinnen und ihnen das nötige Know-How zu vermitteln, um bestmöglich unsere jungen Talente fördern zu können. Das Rekrutieren und Ausbilden von Trainer:innen bleibt ein wichtiger Pfeiler der Jugend-Förderung und wird entsprechend bestehen bleiben. Eine stärkere Professionalisierung der Trainings kommt nicht nur den Junior:innen zugute, sie legt auch den Grundstein für den sportlichen Erfolg des Ruderclubs Baden als Ganzes. Hier nochmals einen herzlichen Dank an all die Trainer:innen, die sich schon jetzt unerlässlich für den Jugendsport einsetzen.

Finanzierung:

Die Vittorioso-Gönnner und -Spender (CHF 16'000.-) und die J+S-Beiträge (CHF 12'400.-), die dank den zusätzlichen Junior:innen, dem Trainingslager und den vielen Trainingsstunden eingingen, decken mittlerweile den grössten Teil der Kosten des Headcoaches. Leider ist die Gewinnung von Sponsoren eine zähe Sache. Gefreut haben wir uns über den Beitrag der Gemeinde Spreitenbach (CHF 500.-). Wir hoffen, dass wir die Mobiliar-Versicherung als neuen Sponsor gewinnen können. Das Projekt ist zwar nicht wie geplant selbsttragend geworden. Dank der Grosszügigkeit der Gönnner von Anfang an und dem sparsamen

Generalversammlung 2025 – Protokoll (Forts.)

Umgang mit den vorhandenen Mitteln hat sich das Nachwuchskonto nach den vier Projektjahren aber nicht geleert, sondern es sind immer noch rund CHF 26'000.- vorhanden.

Ausblick/Ziele 2025:

Das Projekt Vittorioso hat das Potential, den Ruderclub Baden auf ein neues Leistungsniveau zu heben. Die Ambitionen sind hoch: Der Club strebt danach, bei nationalen Wettbewerben wie „Vive la relève de l'aviron Suisse“ zu den Spitzenvereinen aufzuschliessen. In den Altersklassen U15 und U17 zielt der Verein auf Finalplätze unter den besten sechs ab. Der bisherige Höhepunkt war der doppelte Sieg in der Kategorie U15 im Jahr 2023 mit den Athleten Alessio und Roko. Diese Erfolge sind motivierend und zeigen, dass der Club auf dem richtigen Weg ist. Nun gilt es, diesen Erfolg auszubauen und auf höheren Ebenen zu etablieren. Um das Ziel zu erreichen, werden wir bei der Professionalisierung grossen Wert auf Kultur, Strategie und Struktur setzen. Reflexionskultur, Teamgeist, Balance zwischen kurzfristigen Erfolgen und langfristiger Entwicklung sowie Förderung sozialer Kompetenzen und mentaler Stärke stehen im Fokus. Im Hinblick auf Sponsoring soll der Projektcharakter zu einem gewissen Grad erhalten bleiben. Es ist deutlich einfacher (aber leider immer noch schwierig) Sponsor:innen für Projekte zu finden, als für die Jugendsportförderung generell. Deshalb soll auch der Name Vittorioso erhalten bleiben. Der Erfolg des Projekts Vittorioso hat gezeigt, dass es sich lohnt zu investieren und gewisse Risiken einzugehen. Der Vorstand ist der Meinung, dass wir die in den letzten vier Jahren erfolgreich aufgebaute Jugendsport-Arbeit unter dem Titel Vittorioso definitiv und im Rahmen der ordentlichen Vereinstätigkeit weiterführen sollten.

Der Vorstand beantragt, dass das Projekt Vittorioso weitergeführt wird und die Erträge und Aufwände ein ordentliche Budget des Clubs aufgenommen werden. Der Antrag wird mit 775 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

7.2 Jahresziele:

Erreichung 2024 und Ziele 2025
Die Jahresziele 2024 sind in den wesentlichen Punkten erreicht worden. Die Zielerreichung ist im Traktandenbericht auf der Seite 17 enthalten. Es gibt keine Fragen zur Zielerreichung 2024.

Die Jahresziele 2025 wurden von Vorstand und KRS erarbeitet und sind im Traktandenbericht auf der Seite 18 beschrieben. Es gibt weder Fragen noch Ergänzungswünsche zu den Jahreszielen 2025.

7.3 Jahresprogramm 2025

Das Jahresprogramm ist im Internet als Clubdesk-Kalender und als PDF (Ruderbetrieb) in der aktuellen Version verfügbar. Auch hierzu erfolgen keine Anpassungsbegehren.

7.4 Bootsstrategie, Verkäufe/Anschaffungen

Im Vereinsjahr 2024 wurden für CHF 42'960.- Boote und Ruder beschafft. Zusätzlich zu dem von der GV genehmigten Budget von CHF 25'000.- standen CHF 14'250.- durch den Verkauf der Boote »Chum mit«, »Peking« und »Halb Acht« für Beschaffungen zur Verfügung. Somit wurde das Gesamtbudget um CHF 3'710.65 überschritten. Die Überschreitung war sinnvoll, da aussergewöhnlich viele Skulls irreparable Schäden erlitten hatten und diese nicht durch vorhandene Ersatz-Ruder abgedeckt werden konnten. Als Folge waren die Skull-Sätze für mehrere Boote nicht mehr komplett, was wiederum zu Einschränkungen in der Benutzbarkeit einzelner Boote führte.

Beschafft wurden drei Boote für den Breiten- und Fitnesssport, nämlich der Einer »Hecht«, der Doppelzweier »Los Angeles« und der Doppelvierer »Orca«. An der GV 2024 wurde die »300-km-Regelung« abgeschafft. Neben der Kilometerstatistik für Mitglieder und Boote liegt an der GV eine Liste mit den durchschnittlichen Bootskilometern über die Jahre

2022-2024 auf.

David Bodmer dankt der KRS und insbesondere Patrick Birchmeier für das Engagement betreffend der Bootsbeschaffungen.

Für das Jahr 2025 wurde für den Kauf von Booten ein Betrag von CHF 25'000.- budgetiert. Davon wurde bereits der oben genannte Betrag für die ausserplanmässige Beschaffung von Skulls ausgegeben. Hinzu kommen die Erträge von allfälligen Verkäufen. CHF 5'000.- werden nur freigegeben, wenn die Bootschäden deutlich sinken. Geplant ist die Beschaffung von zwei Doppelzweiern, je einer für den Breiten-/Fitnesssport und den Jugend- und Leistungssport. Entsprechend der geplanten Beschaffung von zwei Doppelzweiern, sollen zwei Doppelzweier verkauft werden. Es ist noch nicht entschieden welche Kandidaten zum Verkauf sind »Vogliamo«, »Nave Va«, »Welt statt Baden« und »Gierig«. Achim weist auf die hohe Anzahl an Bootsschäden hin und ermutigt die Mitglieder, sorgfältiger mit den Booten umzugehen - insbesondere beim Ein- und Auswassern.

Michael Hagenbach ergreift das Wort und berichtet von Crashes im Dezember, die auf bestimmte Personen zurückgeführt werden können. Er fragt, warum der Club trotzdem hohe Kosten trägt. Achim erklärt, dass einige Schäden von Mitgliedern selbst (bzw. von deren Haftpflichtversicherung) übernommen wurden, während andere über die RCB-Kaskoversicherung gedeckt wurden, wobei dann aber jeweils ein Selbstbehalt anfällt. Unbekannte Verursacher verunmöglichen Reparaturen auf Kosten der Vollkaskoversicherung, da jeweils ein detaillierter Schadensbericht für die Versicherung erstellt werden muss. Melanie Knaup meldet sich und betont die Wichtigkeit des Logbuchs zur Schadensnachverfolgung. Achim bestätigt dies und fordert, dass Boote vor jeder Ausfahrt auf Schäden überprüft werden. Günter Kraut-Giesen vermutet, dass Platzmangel beim Hantieren mit abnehmbaren Auslegern Schäden verursacht. Er schlägt vor, beim Vorbereiten und

Reinigen der Boote auf dem Vorplatz mehr Abstand einzuhalten und fordert mehr Ehrlichkeit bei der Meldung von Schäden. Achim unterstützt dies und erinnert an den neuen großen Bootsplatz, der besser genutzt werden sollte.

Kilian Sintic erkundigt sich nach den Kosten der Kaskoversicherung. Christoph informiert: Die Prämie beträgt 10'000 Fr./Jahr, die Schadenszahlungen betragen langfristig etwa 40 % der Prämie. Die Versicherung deckt aber auch Elementarrisiken wie einen Brand der Bootshalle. Kleine, nicht einem konkreten Ereignis zuordbare Schäden können nicht über die Versicherung abgewickelt werden. Der RCB hat alle Versicherungen zur Mobiliar Baden verlegt, die direkt 500 Fr. gesponsert hat. RCB Mitglieder können/sollen ihre Mitgliedschaft bei Besuchen der Mobiliar erwähnen, um die Wahrscheinlichkeit einer langfristigen Sponsoring-Partnerschaft zu erhöhen.

Der Selbstbehalt der Kaskoversicherung beträgt 500 Fr. Mitglieder sollen ihre private Haftpflichtversicherung prüfen. Das Thema wird im laufenden Vereinsjahr erneut aufgegriffen, Informationen folgen.

7.5 Infrastruktur

David Bodmer bedankt sich bei Giu Fauci für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Im Jahr 2024 wurden der Bootshausvorplatz saniert, aufwändige Instandstellungsarbeiten durchgeführt und Glasfaserleitungen bis ins Haus verlegt. Im Jahr 2025 ist geplant, eine Planungsgruppe Bootshaus zusammenzustellen, die sich mit einem potentiellen Umbau/Anbau des Bootshauses befassen soll, um an der GV 2026 ein Konzept dafür vorzustellen. Ausserdem soll in einen Motorboot-Unterstand investiert werden (budgetiert mit CHF 18'000.-) und allgemeiner kleiner Unterhalt betrieben werden.

Andreas Pirscher hinterfragt die laufenden Kosten für den Motorbootunterhalt und regt an, stattdessen in ein neues Ruderboot zu investieren. Giu betont, dass viele Mitglieder die Motorboote regelmässig

Generalversammlung 2025 – Protokoll (Forts.)

nutzen und deren Werterhalt für den Club essenziell ist. Andreas schlägt vor, verstärkt in die Pflege der bestehenden Motorboote zu investieren, da eines bereits undicht ist.

Daniel Wiederkehr erklärt, dass der Wunsch nach einem Unterstand aus dem Trainerteam kommt. Der wachsende Trainingsbetrieb erfordert eine effizientere Nutzung der Zeit – weniger Aufwand für das Herrichten der Boote bedeutet mehr Fokus auf die Athlet:innen. David Bodmer ergänzt, dass die Boote ohne Schutz durch Sonne und Wetter schneller spröde werden.

Klaus Dittmann äußert Bedenken, dass 18'000 Fr. für einen Unterstand hoch erscheinen. Giu erklärt, dass dies der Bruttobetrag ist und er sich durch Eigenleistungen der Mitglieder reduzieren lässt.

Conrad Munz erinnert die GV daran, dass früher auch ein Motorboot-Platz bei den Fischern abgeklärt wurde (nicht vorhanden), hält die Investition aber angesichts des Nutzens für vertretbar.

Jochen Lau berichtet, dass eines der Motorboote zuletzt nur knapp die Prüfung bestanden hat und es bei der nächsten fraglich sei. Christoph weist darauf hin, dass im Traktandum 8 weitere Budgetanträge gestellt werden können.

Günter Kraut-Giesen fragt nach den langfristigen Plänen für das Bootshaus. Giu erklärt, dass im Verlaufe des Jahres erst eine Planungsgruppe gebildet wird, um die nächsten Schritte auszuarbeiten.

7.6 Mitgliederbeiträge und weitere Beitragsregelungen

Wie in der separaten Beilage zu der Einladung zur GV ausführlich erläutert ist, gibt es zahlreiche Gründe, wieso die Mitgliederbeiträge längerfristig erhöht werden sollten. Der Vorstand beantragt daher die folgende Erhöhung der Mitgliederbeiträge:

Mitgliederstatus, Erhöhung, Total Beiträge
Aktiv Damen/Herren, +CHF 100.-, CHF 685.- NEU
Jungmitglieder, +CHF 80.-, CHF 495.- NEU
Junior:innen, +CHF 50.-, CHF 375.- NEU

Gönner:innen RCB - ab CHF 200.-
Passivmitglieder, +CHF 30.-, CHF 80.- NEU

Der RCB finanziert sich zur Hauptsache aus den Beiträgen seiner Mitglieder. Mit der beantragten Erhöhung der Beiträge erhält der RCB zusätzliche Finanzmittel von ca. CHF 15'000 bis 20'000 pro Jahr.

Ausserdem haben sich die Kosten für den ordentlichen Betrieb in den letzten 5 Jahren stetig erhöht. Ohne Erhöhung der Beiträge fehlen dem RCB in Zukunft die Mittel für Investitionen in den Bootspark und das Bootshaus. Der Vorstand hat eine Finanzplanung 2025 bis 2029 erstellt und den EBITDA (Erträge minus Aufwand ohne Abschreibungen und Gewinnsteuern) abgeschätzt. Dieser Betrag kann für Investitionen in die Clubinfrastruktur eingesetzt werden. Ohne eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge werden wir nach 2025 nur noch kleinere Investitionen in Boote und das Bootshaus finanzieren können (insgesamt ca. CHF 90'000.- von 2025 bis 2029). Mit der geplanten Erhöhung der Beiträge können wir in dieser Zeitspanne rund CHF 180'000 investieren.

Der Vorstand erachtet die beantragte Erhöhung der Mitgliederbeiträge als eine Voraussetzung für die nachhaltige Finanzierung der Clubaktivitäten und die Aufrechterhaltung einer attraktiven Clubinfrastruktur für alle Mitglieder. Mit den erhöhten Beiträgen stehen in den nächsten 5 Jahren pro Mitglied ca. CHF 500.- für neue Boote und Trainingseinrichtungen und ca. CHF 400 für die Bootshausinfrastruktur zur Verfügung.

Sabine Homberg fragt, wieso nicht früher über die Mitgliederbeiträge informiert wurde.

Tanja Berger antwortet, dass bereits an der GV 2024 über die geplante Erhöhung und die genauen Beträge informiert wurde und dies auch im Protokoll zur GV nachgelesen werden konnte.

Peter Gloor fragt, ob das Achter-Sponsoring-Projekt von Adi ausserhalb der RCB-Finzen organisiert wird. Christoph bejaht dies.

Conrad Munz befürchtet, dass gerade auch viele Passivmitglieder wegen der Beitragserhöhung abspringen könnten.

David und Christoph können entschärfen – auch bei ein paar Austritten wären die Mehreinnahmen noch höher als ohne Beitragserhöhung (Schätzung: +CHF 16'000.- statt +CHF 20'000.-).

Pascal Berger weist darauf hin, dass in der Einladung unsere Mitgliederbeiträge mit den Mitgliederbeiträgen kommerzieller Vereine verglichen wurden, was ein nicht ganz fairer Vergleich sei. Ausserdem ist der Beitrag für jüngere Mitglieder bereits sehr hoch – es sei aufgrund dessen bereits jetzt genug schwierig, junge Menschen für den Verein zu begeistern. Er stellt daher den folgenden Gegenantrag:

Mitgliederstatus, Erhöhung, Total Beiträge
Aktiv Damen/Herren, +CHF 100.-, CHF 685.- NEU
Jungmitglieder, -, CHF 415.-
Junior:innen, -, CHF 325.-
Gönner:innen RCB, -, ab CHF 200.-
Passivmitglieder, +CHF 30.-, CHF 80.- NEU

Aufgrund der zahlreichen Mitglieder-Meldungen wird noch vor der Abstimmung über die Mitgliederbeiträge über die Startgeldbeiträge diskutiert.

Der Antrag des Vorstands betreffend der Regattapauschale/Startgeldbeiträge kommt ursprünglich aus dem Leistungssport. Der Vorstand beantragt, anstelle der Regattapauschale (CHF 155.- ab der 2. Regatta) folgende Beiträge von den Teilnehmern an die Startgelder für Regatten zu verlangen:

- CHF 35.- pro Regatta-Tag (Anmeldung zählt).
- Max. CHF 300.-/Jahr.
- Reduktion bei Härtefällen für Junior:innen möglich (Entscheid Vorstand).
- Auslandregatten sollen, wie bisher, durch die Teilnehmer:innen bezahlt werden.

Mit dem bisherigen System (Regattapauschale, CHF 155.- ab 2 Regatten) trugen die viel Regattierenden (v.a Junior:innen) weniger als die Hälfte der Startgelder, während die wenig Regattierenden (u. a. die Achter-Teams) wesentlich mehr bezahlten. Mit der neuen

Regelung tragen Junior:innen ca. 2/3 der Startgelder und die Masters ca. 90 %. Mit der Tagespauschale, die bei Anmeldung fällig wird, sollen ausserdem kurzfristige Abmeldungen reduziert werden.

Dani Wiederkehr, Chef Leistungssport, betont, dass die steigende Zahl an Junior:innen erfreulich ist, jedoch immer wieder Rückmeldungen von Aktivmitgliedern zur Quersubventionierung der Jugend kommen. Die Clubmentalität ist darauf ausgerichtet, junge Ruder:innen an Regatten zu bringen. Bei einer Regattapauschale von 155 Fr. wird die Jugend stark durch ältere Mitglieder querfinanziert. Das Verursacherprinzip sieht er als Entgegenkommen für alle Aktiven. Zudem entstehen für den RCB Kosten, wenn Regattateams kurzfristig nicht an den Start gehen, das Meldegeld aber bereits durch den Club bezahlt wurde – der Antrag könnte dem entgegenwirken. Günter Kraut-Giesen merkt an, dass ein Achter überdurchschnittlich belastet wird, wenn jeder Rollstuhlsitz einzeln verrechnet wird. Christoph widerspricht und erklärt, dass die Kosten für einen Achter insgesamt gut aufgehen.

Paul Dätwyler findet es hoch, dass die Junior:innen neu 50 % statt 1/3 der Kosten tragen. Gleichzeitig zahlen die Masters nur noch 90 %, obwohl früher 100 % Übernahme üblich war.

Ewald Grobert hält höhere Mitglieder- und Regatta-beiträge für vertretbar. Die 100 % Kostenübernahme für die Masters findet er angemessen, jedoch nicht, dass die Junior:innen stärker belastet werden. Christoph erklärt, dass die 90 % Regelung für die Masters keine fixe Regelung ist, sondern auf der Analyse von 2023 basiert und nicht allgemeingültig ist. Der Vorschlag orientiert sich am Modell des Ruderclubs Biel.

Adi Knaup fasst zusammen, dass es zwei Kernthemen gibt: die faire Kostenverteilung und Sanktionen bei kurzfristigen Absagen. Er ist der Meinung, dass der Jugendsport nicht vollständig selbsttragend sein muss und kündigt den folgenden Gegenantrag an: „Die Regattapauschale beträgt CHF 155.- ab zwei Regatten. Nichtantreten zu einem gemeldeten Rennen wird umgehend mit CHF 30.- pro Person und Rennen

Generalversammlung 2025 – Protokoll (Forts.)

verrechnet. In begründeten Fällen kann auf die Verrechnung verzichtet werden (Entscheid Vorstand).“ Adi ermutigt die Mitglieder noch, Vertrauen in die Investition Vittoriooso zu haben. Er sieht darin eine sinnvolle Anlage für die Zukunft des Clubs und hofft, dass zusätzliche Sponsor:innen gewonnen werden können. Nach der ausführlichen Diskussion schreitet man zur Abstimmung über die beiden Anträge zur Mitgliederbeitrags-erhöhung. Es wird zuerst über beide Anträge einzeln abgestimmt.

Antrag des Vorstands über die Mitgliederbeitrags-erhöhung:
35.5 Ja-Stimmen, 26.5 Nein-Stimmen und 15.5 Enthaltungen.

Antrag von Pascal Berger über die Mitgliederbeitrags-erhöhung:
37.5 Ja-Stimmen, 26.5 Nein-Stimmen und 13.5 Enthaltungen.

Stichabstimmung:
Der Antrag des Vorstands erhält 25.5 Ja-Stimmen, der Antrag von Pascal Berger erhält 35 Ja-Stimmen.

--- Nachtrag

Nach der Generalversammlung stellte der Vorstand fest, dass ihm der Berechnung des absoluten Mehrs bei den ersten beiden Abstimmungen ein Fehler unterlaufen war. Die beiden Anträge erhielten nicht ausreichend Ja-Stimmen zur Erreichung des absoluten Mehrs (39 Stimmen).

Zur Erinnerung: Gemäss der RCB-Statuten ist zur Annahme eines Antrags jeweils das absolute Mehr nötig. Der Antrag des Vorstandes sowie der Antrag von Pascal Berger sind damit abgelehnt. Die Mitgliederbeiträge werden nicht erhöht. Der Vorstand entschuldigt sich für diesen Fehler und wird in Zukunft vor dem Start der Abstimmungen das absolute Mehr evaluieren und bekannt geben.

--- Ende des Nachtrags

Danach wird über die zwei Anträge über die Startgeldbeiträge abgestimmt. Der Antrag von Adi Knaup erzielt bereits bei der ersten Abstimmungsrunde eine grosse Mehrheit und wird statutenkonform angenommen. Die Mitgliederbeiträge und die Regattapauschale-Regelung können auf der RCB-Homepage eingesehen werden. Die Lizenzkosten werden wie bisher nach Aufwand von den Lizenzierten getragen (CHF 50.-/Jahr).

8. Budget 2024 mit Investitionsplanung

Aufgrund der Abstimmungen in Traktandum 7.6 erfährt das Budget wenige Anpassungen, konnte der GV aber dennoch zur Abstimmung vorgelegt werden. Der Vorstand wird das Budget an das Resultat der Abstimmung in Traktandum 7.6 anpassen.

8.1 Budget 2025

Detaillierte Angaben zum Budget für das Vereinsjahr 2024 sind im Traktandenbericht auf den Seiten 23/24 zu finden. Der Vorstand plant wieder ein Aufwand-Budget mit einer „schwarzen Null“. Die nicht angenommene Erhöhung der Mitgliederbeiträge wird durch Sparmassnahmen und eine Reduktion der Abschreibungen kompensiert. Beim Sponsoring-Budget gehen wir davon aus, dass entweder die UBS/Ex-CS wieder ihren Beitrag leistet (CHF 3'000.-), oder wir für diesen Betrag neue Sponsoren finden. Für das Projekt Vittoriooso ist wiederum ein Sponsorenrudern budgetiert. Der Aufwand für den Leistungssport wird sich durch die Annahme des Antrags von Adi Knaup (Regatta-Regelung) leicht erhöhen. Für Bootsreparaturen und -unterhalt budgetieren wir wieder CHF 5'000.-. Ein Betrag von CHF 5'000.- aus dem Investitionsbudget ist reserviert für Bootschäden, die CHF 5'000.- übersteigen. Beim Gebäudeunterhalt gehen wir von höheren Reparaturkosten und etwas höheren Energiekosten aus. Der sonstige Aufwand ist wieder im üblichen Rahmen

budgetiert. Es gibt keine Fragen zum Budget.

8.2 Investitionsplanung

Ruderbetrieb

Für die Beschaffung von Booten/Rudern/Ergos ist wieder ein Budget von CHF 25'000.- (ohne Berücksichtigung der Sportfonds-Beiträge) vorgesehen. CHF 4'000.- von diesem Betrag sind bereits mit der Beschaffung von Rudern im 2024 verwendet worden. CHF 5'000.- werden erst freigegeben, wenn sich abzeichnet, dass die Bootschäden nicht über CHF 5'000.- liegen. In Anbetracht der Nichtgenehmigung der Mitgliederbeitrags-erhöhung werden wir diese Ausgabe nochmals überprüfen.

Bootshaus

Für die geplante Überdachung des Motorbootplatzes budgetieren wir CHF 18'000.- (Offerte vorhanden). Sportfonds-Beiträge (ca. CHF 4'000.-) sind noch nicht berücksichtigt. In Anbetracht der Nichtgenehmigung der Mitgliederbeitrags-erhöhung werden wir diese Ausgabe ebenfalls nochmals überprüfen.

Kraftraum

Für die Beschaffung von weiteren Geräten für den Kraftraum ist ein Betrag von CHF 10'000 (ohne Berücksichtigung Sportfonds-Beiträge) budgetiert. Der Mehrbetrag des Vorjahres von CHF 3'000 wird von diesem Betrag abgezogen. In Anbetracht der Nichtgenehmigung der Mitgliederbeitrags-erhöhung werden wir diese Ausgabe ebenfalls nochmals überprüfen.

Günter Kraut-Giesen ergreift das Wort und wünscht sich mehr Transparenz und frühzeitige Information durch den Vorstand und die KRS bei Bootsneuschaffungen oder Verkäufen. Er schlägt vor, die Mitglieder im Voraus zu informieren und die Möglichkeit für Rückmeldungen oder Einsprüche zu geben. Christoph erinnert daran, dass die Bootsstrategie vor zwei Jahren gemeinsam beschlossen wurde.

Conrad Munz ergänzt, dass die KRS innerhalb des genehmigten Budgets gemäss ihrem Reglement Boote beschaffen kann.

Patrick Birchmeier merkt an, dass die Kommunikation zu geplanten Verkäufen früher detaillierter war und kündigt an, wieder vermehrt zu informieren. Es gibt keine weiteren Fragen zur Investitionsplanung.

Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Aufwandbudgets 2025 (Traktandum 8.1) und des Budgets Investitionen 2025 (Traktandum 8.2). Das Budget 2025 wird mit 77.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gutgeheissen.

9. Wahlen Vorstand, Kommission Rudersport, Revisionsstelle

Die Tagespräsidentin Claudia Steiner ergreift das Wort und führt durch die Wahlen.

Wahlen Vorstand

Für den Vorstand nominiert sind Tanja Berger (Präsidentin, neu), Daniela Weidmann (Aktuarin, neu), Achim Gsell (Ruderchef, bisher), Giuseppe Fauci (Infrastruktur, bisher), Christoph Isler (Finanzen, bisher) und Jessica Granchi (Projekte, bisher).

Tanja Berger wird mit 76.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung als neue Präsidentin gewählt.

Daniela Weidmann wird mit 76.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung als neue Aktuarin gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit 71.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) gewählt.

Wahlen KRS

Für die KRS nominiert sind Achim Gsell (Ruderchef, bisher), Daniel Wiederkehr (Leiter Jugendsport und Leiter Leistungssport, bisher), Paul Cooper (Leiter

GV 2025 – Protokoll (Schluss)

Breitensport und Leiter Fitnesssport, bisher) und Steven Gfeller (Material, bisher).

Die KRS wird 72.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen gewählt.

Wahlen Revisoren

Die Revisorinnen Nicole Bregenzer (bisher) und Eva Wiktorovicz (bisher) werden mit 75.5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Ein Überblick über die diversen Supportfunktionen ist in der Einladung zur GV auf der Seite 26 enthalten. David Bodmer erwähnt, dass noch die Frondienststunden-Liste aufliegt – die letzte Chance, Frondienststunden 2024 noch nachzutragen.

Verabschiedungen

David verabschiedet Jochen als langjährigen Bootswart, nachdem Jochen bereits an der GV 2024 für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand und der KRS verabschiedet wurde. Die GV bedankt sich bei Jochen mit tosendem Applaus für seine langjährige, sehr geschätzte Arbeit.

Achim Gsell und Claudio Obrist verabschieden David Bodmer, den abtretenden Präsidenten der letzten 6 Jahre, und heben in einer Abschlussrede u. a. sein grossartiges Engagement im Jugendförderungsprojekt Vittorioso (inkl. Anstellung Cheftrainer) und das souveräne Führen des Vereins während der Corona-Pandemie hervor. Tanja Berger, die neue Präsidentin, überreicht ein Geschenk.

Um 21:15 Uhr wird die 91. Generalversammlung offiziell beendet. Man geht nun zum gemütlichen Teil, dem Nachtessen (Pasta-Plausch), über.

Protokoll

Baden, 23.02.2025

Tanja Berger, Aktuarin

Wir freuen uns, zwei Powerfrauen in un-



Fragen von Teresa und Antworten von Tanja, der neuen und ersten Präsidentin des RCB

Was hat dich motiviert, für das Amt zu kandidieren?

Als Aktuarin habe ich die Vorstandsarbeit in den letzten fünf Jahren recht gut kennengelernt und durch den Kontakt mit dem Swiss Rowing Verband auch vermehrt mit anderen Ruderclubs zu tun gehabt und den RCB nach aussen vertreten. Dabei habe ich auch gesehen, wo wir im RCB noch Verbesserungspotential haben und wo wir bereits vorbildlich unterwegs sind. Das macht Lust, selbst noch aktiver zu werden. Als mich David für seine Nachfolge angefragt hat und sich dann auch herausgestellt hat, dass ich in der Nähe des Ruderclubs arbeiten und wohnen werde, habe ich nicht lange gezögert.

Hast du dir Ziele für deine Amtszeit gesetzt?

Die Digitalisierung und Modernisierung des RCB liegen mir am Herzen und werden sicherlich auch die Kommunikation im Club stärken. Daneben wird

serem Vorstand willkommen zu heißen!

die optimale Logistik des Trainingsbetriebs, bzw. die Umsetzung des Umbaus/Anbaus des Clubhauses auch ein wichtiges Ziel sein. Die Förderung des Ruder-Nachwuchses, die Basis für die Zukunft des RCB, möchte ich ebenfalls auf dem aktuell sehr hohen Niveau weiterführen. Natürlich können all diese Ziele nur dank dem grossen Engagement aller Mitglieder erreicht werden!

Mit welchen Herausforderungen siehst du dich konfrontiert?

Mir ist es wichtig, dass alle Trainingsgruppen gleichermassen im RCB trainieren können und dafür für alle optimale Mittel zur Verfügung stehen. Interessensunterschiede und unterschiedliche Wünsche werden sicher vorkommen, aber ich bin mir sicher, dass wir durch den Austausch mit den Trainingsgruppen allen gerecht werden können.

Wie möchtest du die Gemeinschaft innerhalb des Clubs stärken (verschiedene Trainings- und Altersgruppen)?

Clubanlässe sollen alle Trainings- und Altersgruppen gleichermaßen anlocken und allen gefallen. Verbringen wir Zeit zusammen, stärken wir automatisch die Gemeinschaft innerhalb des Clubs – das hat die Badenfahrt schon wiederholt gezeigt.

Fragen von Teresa und Antworten von Daniela, der neuen Aktuarin

Was hat dich motiviert, dich für das Amt als Aktuarin zur Verfügung zu stellen?

Tanja, meine Vorgängerin als Aktuarin, hat mich angesprochen, ob ich das Amt übernehmen möchte, da sie als Präsidentin weitermacht. Ich bin schon länger im Ruderclub und fühle mich hier sehr wohl. Bisher hatte ich noch kein festes Amt inne, aber ich finde es wichtig, dass sich jedes Mitglied einbringt und dazu beiträgt, dass der Verein gut funktioniert. Deshalb habe ich nicht lange überlegt und zugesagt – ich freue mich sehr darauf, mich auf diese Weise für den Club zu engagieren.

Welche Bedeutung hat Teamarbeit, insbesondere in einem Vereinsvorstand?

Teamarbeit spielt im Verein eine große Rolle, denn man verbringt nicht nur viel Zeit miteinander, sondern gestaltet auch gemeinsam die Freizeit. Damit das Vereinsleben gut funktioniert, ist es wichtig, dass man sich versteht, sich gegenseitig unterstützt und Verantwortung übernimmt. Wenn jeder seinen Teil beiträgt, können Aufgaben effizient und zuverlässig erledigt werden, wovon am Ende alle profitieren.

Was sind deine Hauptaufgaben als Aktuarin?

Meine Hauptaufgabe ist die Verwaltung der Mitgliederdatenbank. Ich bin zuständig für Eintritte, Austritte und alle sonstigen Mutationen wie etwa Adressänderungen.

Möchtest du in deiner Amtszeit neue Schwerpunkte setzen?

Die Mitgliederdatenbank wurde in einem hervorragenden Zustand übergeben, und auch die Arbeitsabläufe sind super strukturiert. Ich kann von der Vorarbeit meiner Vorgänger:innen sehr profitieren. Mein Fokus wird zu Beginn darauf liegen, mich gründlich einzuarbeiten, die Abläufe zu verstehen und sicherzustellen, dass alles korrekt läuft. Aktuell sehe ich keine dringend nötigen Änderungen, da mein Ressort sehr gut funktioniert.

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen und viel Energie und Freude bei der Ausübung eurer Ämter.

Hier würde man Ihr Inserat mit Sicherheit

sehen.

Kontaktaufnahme bitte an:
sponsoring@rcbaden.ch oder praesident@rcbaden.ch
 Wir senden Ihnen gerne unsere Sponsoringbroschüre „Gemeinsam zum Erfolg“.

CREDIT SUISSE

Gebühren, für die man niemanden ausrauben muss? Klar geht das.

Schon ab CHF 0.-

Gebührenfreie Kontoführung.
 CSX Konto, Karte und vieles mehr.
 Alles in einer App. Jetzt downloaden.
credit-suisse.com/csx

Download on the App Store | GET IT ON Google Play

Copyright © 2020 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

amag Baden

amag.ch

MEIER

EDUARD MEIER AG
 Rückbau- und Erdbauunternehmung
 Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen
 Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch

hansgrohe

Rainfinity
 Das Höchste der Duschgefühle.

hansgrohe.ch

125 JAHRE

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

HUSER

ZU UNSEREM BAD-PLANNER

Spenglerei | Sanitär | Flachdach | Lüftung
 Huser Gebäudetechnik AG | Wettingen | www.huser-gf.ch

TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
 BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · 056/426 37 10
 WERK TÄGERHARDSTRASSE · 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE

grieder sport

MIT PETERHANS SCHIBLI
 einen Schritt voraus

senn

GUTER PLAN.

Vermessung Planung
 Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG
 Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
 Telefon 056 296 30 00
ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch

Müller Bräu

Mein Bier

Bootsschäden: Mehr Herzblut, weniger Herzbluten

Im letzten halben Jahr haben sich einige Bootsschäden ereignet, die Auslöser für diese Zeilen sind.

Ich verfolge damit drei Ziele:

1. Bewusstsein, dass jeder Schaden eine Katastrophe ist
2. Bewusstsein, dass wir die vorbeugenden Massnahmen bereits kennen
3. Motivation zu einem offensiv-sorgfältigen Umgang mit unserem Material

Ich nehme mir aus zwei Gründen die Zeit, das Folgende zu schreiben:

Erstens: Meine eigene Trainingsgruppe war in den letzten Wochen mitverantwortlich für mehrere Bootsschäden. Daraus entstand die Verpflichtung zu einer kritischen Selbstreflexion. Im Namen der betroffenen Fitness 2 bitte ich an dieser Stelle um Entschuldigung. Es tut uns leid. Ich schreibe das so ausdrücklich, weil es auch bei einer Anhäufung nie zum Normalfall werden darf, dass Boote kaputt gehen. Mir blutet jedes Mal das Herz.

Zweitens: In vielen Jahren RCB musste ich lernen, dass sich Boots-Schäden nicht komplett vermeiden lassen. Noch tragischer: sie scheinen in Wellen wiederzukehren. Wir erlebten gerader wieder eine Welle der kumulierten Schäden. Etwas Positives hat das Ganze: es ist nicht das erste Mal, dass wir uns Gedanken darüber machen.

Also nutzen wir doch die unerfreuliche Gelegenheit dazu, uns darauf zu besinnen.

(Die in der Folge verwendete Du-Form gilt für alle, also auch für mich.)

Keine Patent-Lösung

Niemand (!) ist sicher, dass er/sie nie einen Schaden verursacht. Diejenigen, die je einen Schaden verursacht haben, wissen das. Und die anderen tun gut daran, sich nicht zu einer anderslautenden Aussage verführen zu lassen. Entsprechend: keine Schuldzu-

weisungen und Belehrungen. Sondern gemeinsames Bedauern und Wieder-Bewusstmachen, auf was wir immer wieder von Neuem besonders achten müssen. Schäden vermeiden ist kein Selbstläufer, sondern ein laufender Prozess.

Zeit

Begib dich nie in die Nähe eines Bootes, wenn du in Eile bist. Unzählige Schäden passieren aus Ungeduld und Unachtsamkeit, bevor überhaupt der erste Ruderschlag gemacht ist. Beim Umgang mit unserem Material wird nie gehetzt. Entspanne dich und genieße das Rudern. Hab den Mut, die anderen zu beruhigen, sollte es hektisch werden. Wir sind ein Freizeit-Verein. Zeit ist bei uns nicht Geld, sondern Freude.

Team

Rudern ist ein Teamsport. Jedes Boot wird immer vom gesamten Team getragen. Es kann auch jemand einspringen, aber nie hantieren weniger Leute mit dem Boot als darin rudern. Manchmal scheint das schwierig («komm, das schaffen wir schon schnell zu zweit.»), dann hilft dir vielleicht diese Überlegung: Wie soll ein Team beim Rudern funktionieren, wenn schon an Land nicht alle zusammenarbeiten?

Unterstützung

Es ist ein Zeichen von Stärke, wenn man richtig einschätzen kann, ab wann man etwas besser nicht allein macht, sondern mit Unterstützung. Im Zweifelsfall: frag jemanden um Unterstützung an. Und unterstütze selber alle, die dich darum bitten. Damit vermeiden wir Schäden, die wir mit vereinten Kräften umgehen können. (Und an uns Männer gerichtet: Wenn wir «Unterstützung» anfragen, ist es für uns einfacher als wenn wir um «Hilfe» bitten. Dann müssen wir nicht das Gefühl haben, wir könnten als unfähig angesehen werden.)

Bootshalle

In unserer Bootshalle hat es erfreulich viele Boote. Entsprechend sorgfältig und konzentriert trägt

du sie vom Lageplatz weg und wieder zurück. Die Bootsschale darf nie in irgendeiner Art irgendwo anstossen. Sie kommt nur mit Wasser und Putzlappen in Berührung. Du steigst nie über ein Boot, sondern gehst aussen rum. Hilf mit, diese Selbstverständlichkeiten vorzuleben und interveniere falls nötig rechtzeitig. Auch hier gilt: keine Hektik.

An Land

Bevor Boote angefasst werden: Kläre, wer die Kommandos gibt. Diese werden gemeinsam ausgeführt. Unsere Boote sind bis zu 20 Meter lang. Diejenigen, die am Bug und Heck tragen, achten stets auf ihr Ende des Bootes.

Und jetzt kommts. Gewöhn es dir an: Trage nur maximal 2 Ruder aufs Mal. Schwierig, gel? Wenn du in Versuchung gerätst, mehr zu tragen, überleg dir: Warum machst du das? Weil es so schneller geht? ... Siehe «Zeit»

Auf dem Wasser

Bug- und Heck-Ruderin/Ruderer überblicken mindestens 500 Meter vor und hinter dem Boot, und reagieren rechtzeitig, falls sich gefährliche Situationen abzeichnen.

Teile gedanklich die Limmat in drei Teile. Bewege dich auf dem Steuerbord-Drittel. Das mittlere Drittel des Flusses hältst du frei. Das Backbord-Drittel ist tabu. Du korrigierst sofort, wenn du feststellst, dass du im falschen Drittel unterwegs bist. Denke an den Strassenverkehr: nie würdest du links fahren, das ist todgefährlich.

Zum Ufer hin hat die Bootsschale wenn immer möglich zwei, mindestens aber eine Ruderlänge Abstand.

Reinigung

Gib dich auch nach dem Training nicht mit halben Sachen zufrieden. Reinige das ganze Boot mit grösster Sorgfalt. Nimm dir Zeit, alles wieder tiptop herzustellen. Wenn du einen Schaden entdeckst – und ist er noch so klein – melde ihn unverzüglich. Stell dir vor, wie du ein Boot pflegst, das frisch aus der Werft kommt. Wenn du jedes Mal mit demselben Gefühl das

Boot reinigst, bleiben unsere Boote immer neu. Im Übrigen: Sind dir diese Punkte irgendwie bekannt vorgekommen? Richtig. In der Ruderordnung ist dies alles geregelt. Wir wissen also alles schon. Das ist bloss eine Erinnerung. Wenn wir eine Software wären, würden wir von Update reden.

Wollt Ihr «Mehr Herzblut, weniger Herzbluten» jetzt laden? **Ja!**/Nein.

Text: Adi Knaup

Baden Achter Cup 2024

An der 21. Durchführung der Freundschaftsregatta des Ruderclub Baden am 14. Dezember nahmen 18 Achter Boote teil. Den Siegerpokal gewann eine Power-Mannschaft im antiken Holz-Achter „Henley on Limmat“ mit einer Zeit von 29 Minuten 42.2 Sekunden. Vor einem Jahr gewannen die Junioren des Ruderclub Aarburg den Pokal. Diesmal erreichten sie den 2. Rang mit nur 14 Sekunden Abstand zum Siegerboot. Zwei sensationelle Leistungen für die Strecke von ca. 8 km mit Start beim Bootssteg und Wende bei ca. 4 km.



Am frühen Samstagmorgen werden die Achter der befreundeten Clubs aus Aarburg, Bern, Waldshut und rund um den Zürichsee aufgeriggert. Der Himmel ist grau und später kommen noch einige Schneeflocken und der Nieselregen dazu. Trotzdem herrschen eine fröhliche Stimmung und Vorfreude auf das Rennen, das zu den Events des Aargauischen Ruderverbandes zählt. Im Clubraum werden die Steuerleute instruiert über die Kurven, Brücken und Untiefen sowie das Verhalten bei der Wende. Start und Ziel ist der Bootssteg des Ruderclub Baden an der Seestrasse 19 in Neuenhof. Gerudert wird in zwei identischen Serien. Die erste Serie startet pünktlich um 09.00 Uhr, die zweite Serie um 10.30 Uhr.

Der Platz vor der Bootshalle ist seit diesem Herbst

mit Sickersteinen belegt und bewährt sich bestens. Jetzt können fast alle Boote einer Serie auf dem Platz eingerichtet werden – ohne nasse und verschmutzte Schuhe.

Kollision bei der Wende – zum Glück nur ein Bootsschaden

Sukzessive werden die Boote eingewässert für eine erste Aufwärmrunde. Am Steg stehen Christina Wunderlin und Markus Wallat bereit für die Zeitmessung. Ruderchef und Projektleiter Achim Gsell gibt die

Startsignale.

Die erste Mannschaft „Henley“ startet im Holz-Achter „Henley on Limmat“. Als zweites Boot starten die Masters 1 des RC Baden (bisher meistens Pokalsieger), nun aber mit teilweise ergänzter Mannschaft. Es folgen in kurzen Abständen die Ruderfreunde aus Waldshut, die Polytechniker von Zürich, ein Team des RC Zürich und des Rowing Club Bern, sowie weitere Achter aus Baden. In der zweiten Serie starten zuerst die Novices 24 aus Wädenswil, dann der „Henley on Limmat“ mit der traditionellen Mannschaft (Ü50), die Masters von der Goldküste (RC Erlenbach) und die Junioren vom RC Aarburg. Dazu weitere Boote der bereits genannten Clubs. Mit Ausnahme einer Kollision bei der Wende in der zweiten Serie (nur Bootsschaden) verläuft das Rennen ohne Zwischenfälle.

Organisation und Logistik gelungen

Nicht nur aufgrund der doppelten Belegung von Booten, sondern auch aus Platzgründen im Bootshaus, ist die Aufteilung in zwei Serien nötig. Sukzessive treffen jetzt die Ruderinnen und Ruderer der ersten Serie zum Brunch ein und geniessen warme Suppe, Kaffee und das reichhaltige Frühstücksbuffet. Eineinhalb Stunden später stehen auch die Teilnehmenden der zweiten Serie an. Die gesamte Planung und Logistik stellt hohe Ansprüche an den Ruderchef Achim Gsell und seine Helferinnen und Helfer. Vom gegen-



überliegenden Fussballclub Neuenhof dürfen wir die grosszügigen Garderoben nutzen. Ansonsten würde es im Clubhaus bei etwa 180 Teilnehmenden sehr eng. Zu den Vorbereitungen gehören auch der Einkauf des Brunchs, die Bereitstellung des Clubraums mit Öffnung zum Trainingsraum, das Einrichten der Küche und des Glühweinstandes vor der Bootshalle. Die Erfahrung von Diana Löffler hat dazu viel beigetragen. Gernot Weber besorgte im Vorfeld die Einladung der Clubs und die Erstellung der Mannschaftslisten.

Wer hat gewonnen?

Mit Spannung wird die Rangverkündung des 21. Baden Achter Cup durch Ruderchef Achim Gsell erwartet. Wie immer zählt er von hinten. Mit Rang 10 werden die Categoriesiegerinnen Elite Damen vom Polytechniker RC aus Zürich aufgerufen, dann die

Sieger/Innen vom Rowing Club Bern in der Kategorie Masters mixed im Rang 6 und die Categoriesieger Masters vom Polytechniker RC aus Zürich im Rang 3. Die Spannung steigt! Können die Aarburger Junioren, wie schon 2023, den Pokal wieder nach Aarburg nehmen — oder bleibt er diesmal in Baden? Nur 14 Sekunden bringen den Entscheid. Erstmals ist eine Power-Mannschaft im Holz-Achter „Henley on Limmat“ unter dem Namen „Henley“ gestartet und hat bewiesen, dass auch altgediente Boote mit einer regattaerfahrenen Mannschaft schnell sein können.

Ein besonderer Achter durfte aufs Wasser

Das vom früheren Präsidenten Jörgen Ahrens erworbene und sorgfältig restaurierte Boot übt eine besondere Anziehungskraft aus. Getauft wurde es am 11. September 2011 im Rahmen der 125 Jahre Jubiläumsregatta des SRV auf den Namen „Henley on Limmat“. An der Badenfahrt 2012 war es unser Highlight an der Decke der Beiz „Henley on Limmat“. Das ganze Jahr ruht das Boot im Estrich der Bootshalle. Zu fünf hievt man es jeweils im Dezember hinunter und rudert einige Trainings. Gerne rudern unsere Mitglieder in den neuesten Booten. Umgekehrt ist es eine reizvolle Herausforderung, in einem Nostalgieboot zu siegen. Dies hat sich unsere Power-Mannschaft vorgenommen. Adi Knaup Cox, am Schlag unser Olympionike Scott Bärlocher, Konterschlag Schweizer Meister Anton Flohr, dahinter Olympionike

Baden Achter Cup 2024 (Forts.)



Papiersammlung Neuenhof

Daniel Wiederkehr, dann Steven Gfeller, ebenfalls auf dem SM-Podest. Es folgen Patrick Birchmeier, Gernot Weber, und Pascal Lutz, alle mit SM-Medaillen. Ganz am Bug und einzige Ruderin: Olivia Nacht mit vielen Podestplätzen im 1. Rang an SM und EM. Super gelaufen, doch muss man auch die Leistung der Junioren aus Aarburg würdigen, die umgerechnet mit einem Abstand von nur ca. 3 Bootslängen die Ziellinie passierten.

Zum Abschluss danken der Ruderchef Achim und Präsident David Bodmer allen Helferinnen und Helfern für ihren grossartigen Einsatz und wünschen schöne Festtage. Bis nächstes Jahr, wieder kurz vor Weihnachten.

Text: Conrad Munz

Fotos: Nikita Szedalik und Conrad Munz



Nicht nur die Stimmung war sauglatt

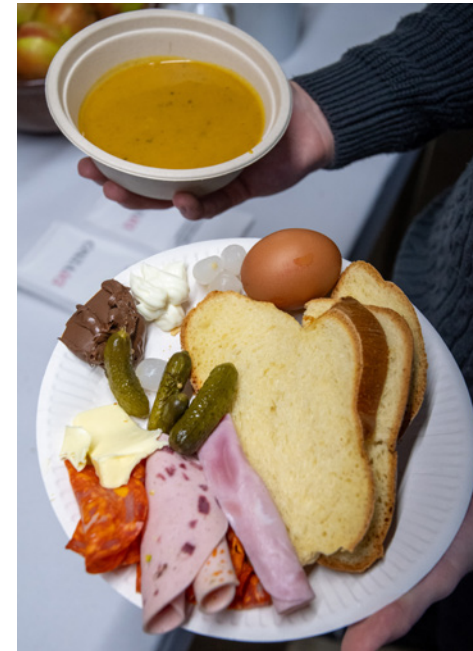
Bei klirrender Kälte, aber strahlendem Sonnenschein, fanden sich knapp 50 Ruderinnen und Ruderer jeden Alters am Bootshaus des RC Baden ein, um ein intensives Krafttraining in Form von Papierbündel-Schleppen zu absolvieren.

Nicht nur die Stimmung untereinander war sauglatt, sondern es musste auf den glatten Strassen auch die Balance trainiert werden, eine wichtige Voraussetzung fürs Rudern.

Aufwärmen konnte sich das Team „Muskelkraft“ bei einem reichhaltigen Pastagericht im Bootshaus, serviert von einer kleinen, aber engagierten Küchencrew. Auf manchem Papierbündel strahlte den Sammlerinnen und Sammlern das Konterfei unserer beiden zukünftigen Atlantikruderer Steven und Anton entgegen.

Die jährliche Papiersammlung bietet eine gute Gelegenheit, mit RuderkameradInnen auch ausserhalb der eigenen Trainingsgruppe ein grandioses Gruppenfeeling zu erleben. Der RCB pflegt das Vereinsleben.

Text: Teresa Widmer, Foto: zVg



Aus dem Ruderbetrieb

Rund 42 Juniorinnen und Junioren trainieren derzeit beim Ruderclub Baden.

17 Juniorinnen und Junioren trainieren 1 Mal pro Woche im Schulsport oder auf der Stufe Foundation 2. 25 Juniorinnen und Junioren trainieren 2-9 Mal pro Woche in der Regattagruppe auf der Stufe Foundation 3 bis Talent 2.

Unsere Trainingsphilosophie im Jugendsport

Kultur:

Das Wohlbefinden unserer Athletinnen und Athleten steht bei allem, was wir tun, im Zentrum (athlete welfare). Wir fördern einen starken Teamgeist, der auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Zusammenarbeit basiert, um ein positives und unterstützendes Umfeld zu schaffen.

Strategie:

Unsere Trainingsstrategie basiert auf der Balance zwischen kurzfristigen Erfolgen und der nachhaltigen, langfristigen Entwicklung. Wir fördern individuelle Ziele, ohne dabei den Blick auf die kontinuierliche Verbesserung und das grosse Ganze zu verlieren.

Struktur:

Unsere Trainingsstruktur ist darauf ausgerichtet, eine ganzheitliche athletische Entwicklung zu ermöglichen. Neben körperlicher Leistungsfähigkeit legen wir besonderen Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen und mentaler Stärke, um unsere Athletinnen und Athleten umfassend zu unterstützen.

Text und Foto: Mischa Frank

Langstreckenregatta in Mulhouse

Der 2. Langstreckentest in dieser Wintersaison konnte bei idealen Ruderverhältnissen im Kanal von Mulhouse durchgeführt werden. 255 Boote waren angemeldet, um zu überprüfen, ob das intensive Wintertraining fruchtet. Auch die Nachwuchs-

ruderinnen- und ruderer sowie Olivia Nacht vom Ruderclub Baden waren mit dabei. Normalerweise ist der Kanal während der Regatta für die Frachtschiffe gesperrt, aber ein beladener Tanker hatte es wohl eilig und ignorierte die Sperrung. Ein Schreckmoment für die Boote, die gerade auf dem Wasser waren. Die Crew der Badener Juniorinnen und Junioren nahm im Rahmen des Futuroprogramms teil. Alessio Zani erreichte in der Kategorie U17 den 6. Platz, Roko Oreskovic den 9. Ladina Panier startete bei U15 und ruderte auf den 14. Platz, Simon Ehrensberger wurde bei den U23 29. Auch Olivia Nacht ging an den Start und wurde starke Vierte.

Grosse Erfolge für den Ruderclub Baden an den Swiss Rowing Indoors

Gleich drei Badener Ruderinnen gelang es, sich in den Top-10 der diesjährigen Swiss Rowing Indoors zu platzieren. Im Critérium National Rennen der Kategorie JWC (U15) erreichten Ladina Panier den 3. und Anaïs Leupin den 8. Rang. Ladina lag zeitweise auf Rang 10 und holte sich mit einem fulminanten Endspurt die Bronze-Medaille – eine grossartige Leistung!

Olivia Nacht startete in der Kategorie W – die Kategorie Leichtgewicht wird nicht mehr ausgeschrieben – und zeigte in einem spannenden Rennen mit dem 9. Gesamtrang, dass ihr Formaufbau auch in der «schweren Gewichtsklasse» stimmt.

Für die Juniorinnen und Junioren, die im letzten Jahr den Einsteigerkurs absolviert hatten, war dies das erste Rennen über die offizielle Wettkampfdistanz, hier galt es erste Erfahrungen in Wettkampfatmosphäre zu sammeln.

Bemerkenswert die Leistung von Simon Ehrensberger, Simon startete in der Kategorie M und zeigte mit einer Zeit von 6:29, dass sich unermüdlicher Trainingsfleiss und Wille lohnt: vor 18 Monaten lag seine Ergo-Zeit über 2000 m noch bei 7:20.



Die weiteren Platzierungen an den Swiss Rowing Indoors 2025:

U17 Alessio Zani – 14. Rang
 U15 Niklas Mathes – 18. Rang
 U15 Edna Adinegoro – 23. Rang
 M (U23) Simon Ehrensberger – 28. Rang
 U15 Kayla Evers – 31. Rang
 U17 Roko Oreskovic – 38. Rang
 U19 Adam Gonda-Varadi – 51. Rang
 U17 Zoé Bamheck – 65. Rang
 U17 Miks Grauze – 79. Rang
 U17 Luca Zani – 82. Rang

U17 Robert Gulyas – 84. Rang
 U17 Felix Lenze – 99. Rang

4 Wochen Women Power auf dem Ergo

...und wir Masterinnen vom RC Baden waren dabei Seit einigen Jahren veranstaltet der DRV (Deutsche Ruderverband) jeweils im Januar die sogenannte Women's Rowing Challenge in Kooperation mit Concept 2. Die Idee dahinter ist, 4 Wochen, 4 Challenges, egal ob allein zu Hause oder im Team, zeitgleich zusammen schwitzen.

«Soviele Meter wie möglich», das ist der Grundgedanke der Challenge. Und so waren wie jedes Jahr auch diesmal die Zeitvorgaben

in der 1. Januar Woche 8 Minuten rudern
in der 2. Januar Woche 15 Minuten rudern
in der 3. Januar Woche 22 Minuten rudern
und schlussendlich in der 4. Januar Woche 30 Minuten rudern.

Zum Schluss wird dann jeweils ein Selfie mit dem aktuellen Ergebnis auf dem Ergo-Display nach Berlin geschickt. ...warum Berlin?? Weil wir als Schweizer Ruderclub leider nicht als eigenständiger (da ausländischer) Ruderclub gewertet werden können. Und da man als Teilnehmerin kein Clubmitglied eines bestimmten Vereins sein muss (es sind ja auch Nicht-Ruderinnen herzlich willkommen), unterstützen wir – wie in den letzten Jahren auch schon- Ute's Berliner Heimatverein, den Ruderclub Tegel v. 1886 e.V.

Mitmachen kann jede Frau ab 12 Jahren, es gibt auch verschiedene Altersklassen-Rankings, die sowohl wöchentlich als auch im Gesamtergebnis erhoben werden. Und so ist diese Challenge nicht nur eine «Hilfsaktion» für den RC Tegel, sondern für uns auch eine gute Gelegenheit, unsere Neujahrsfitness und Neujahrsvorsätze zu testen ...und die erste Wettkampfhärte im neuen Jahr zu trainieren bzw. wieder «wachzuküssen».

Tegel dankt uns... und wir haben eine super Vorbereitung für unsere erste Saison-Regatta, die Langstrecken-Regatta Thalwil auf dem ZüriSee.

Text: Ute Pirscher

Umgestaltung Bootsplatz

Wie ihr sicher schon bemerkt habt, hat sich unser Vorplatz am Bootshaus einer kleinen Verwandlung unterzogen – unter der präzisen und unerschütterlichen Bauleitung von Giu und mit tatkräftiger Unterstützung einiger unermüdblicher Mitglieder. Die grüne Rasenfläche ist Geschichte, stattdessen sorgen nun Sickersteine dafür, dass im Winter und bei Regen weniger Matsch ins Bootshaus getragen wird. Ausserdem wird so das Bootshandling einfacher, der Weg von der Bootshalle zum Steg ist jetzt rutschfest, sodass wir keine unfreiwilligen Rutschpartien mehr einlegen müssen. Ein weiteres Plus? Mehr Platz! Kein Chaos mehr direkt vor der Bootshalle – wir können unsere Boote in aller Ruhe einstellen, ohne uns gegenseitig die Dolle in den Rücken zu bohren oder Skulls über den Kopf zu hauen, und dann auf direktem Weg aufs Wasser gehen - eine saubere Sache.

Text: Teresa Widmer

Digitalisierung des RCB Kontakt

Ankündigung einer Umfrage

In einer zunehmend digitalen Welt möchten wir sicherstellen, dass unsere Zeitschrift den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitglieder gerecht wird. Noch wird der «Kontakt» als gedruckte Ausgabe verschickt. Mit einer Umfrage möchten wir herausfinden, wie ihr zur Digitalisierung der Clubzeitschrift steht und welches Format ihr bevorzugt. Eure Meinung und Bedürfnisse liegen uns am Herzen.

Es gibt verschiedene Gründe, warum der Vorstand über dieses Thema nachdenkt. Einerseits sind es die hohen Kosten für die Printausgabe, die längst nicht durch die Inserenten und Sponsoren gedeckt werden, andererseits soll eine offene Kultur gegenüber Neuerungen und Veränderungen gelebt werden. Die Umfrage erhaltet ihr demnächst per Mail. Wir freuen uns auf eure Ideen, Impulse und Vorschläge – vor allem aber auf eine rege Teilnahme an der Umfrage.

Vereinsinformationen

www.rcbaden.ch

Termine

www.rcbaden.ch/information/clubagenda

Vorstand

Tanja Berger	praesidentin@rcbaden.ch
Christoph Isler	kassier@rcbaden.ch
Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch
Daniela Weidmann	aktuarin@rcbaden.ch
Giuseppe Fauci	bootshaus@rcbaden.ch
Jessica Granchi	projekte@rcbaden.ch

Kommission Rudersport (KRS)

Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch
Daniel Wiederkehr	jugendsport@rcbaden.ch
	leistungssport@rcbaden.ch
Paul Cooper	fitnesssport@rcbaden.ch
	breitensport@rcbaden.ch
Steven Gfeller	material@rcbaden.ch

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 3-4 mal jährlich

Titelbild	Baden Achter Cup 2024
Redaktion	Teresa Widmer
Fotos	Diverse
Gestaltung, Satz	Stephan Lozza
Druck	Schmaeh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Redaktionsadresse	Ruderclub Baden Seestrasse 19 5432 Neuenhof redaktionrcb@rcbaden.ch

 **VITA DROGERIE**
natürlich gesund und schön
www.vitadrogerie.ch



STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich
+41 44 482 99 44
www.staempfli-boats.ch

SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen

Seetest?

FUETER & HALDER
IHR OPTIKER IN BADEN
www.fueterundhalder.ch



VINI SACRIPANTI
Italienische WeinKultur
Wettingen

Olivia – wohin führt der Ruderweg?

Der dritte Weltcup in Poznan letzten Juni war für mich der Saisonabschluss mit Swiss Rowing. Danach bestritt ich noch die Henley Royal Regatta im Doppelvierer, ein großartiges Erlebnis. Dann hiess es erst Mal Pause vom Boot und geregelten Training. Ich habe viel alternativ trainiert und auch Zeit mit Freunden und Familie genossen.

Neue Horizonte eröffnen sich

Lange wussten wir nicht wann/wie es in Sarnen weitergeht und nach dem Rücktritt von Ian Wright stand auch die Frage nach einem neuen Headcoach im Raum. Ich selbst versuchte im Verlauf des Herbstes herauszufinden, wie meine weitere Ruderkarriere aussehen soll. Probiere ich den Wechsel zu den Schwergewichten? Lege ich den Fokus voll aufs Studium? Oder versuche ich doch Leichtgewicht auf internationaler Ebene weiter zu rudern?

Mit grosser Motivation geht es weiter

Ich spürte, dass meine Motivation fürs Training und Rudern immer noch sehr hoch ist und ich noch nicht aufhören will, bzw. es nicht unversucht lassen möchte es in der offenen Gewichtsklasse zu probieren. Mit grosser Unterstützung von Alci und Pasci haben wir einen Trainingsplan zusammengestellt, um einen möglichst guten Übergang zu schaffen. Im Januar fand dann das erste Trainingslager mit dem SRV in Davos auf den Langlaufskis statt und momentan befinden wir uns im Trainingslager in Gavirate (Italien). Der Aufbau läuft bisher ziemlich gut, jedoch habe ich schon noch ein paar Schritte aufzuholen. Ich bin sehr gespannt was dieses Jahr bringen wird. Auch auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Headcoach Alexis Besançon, welcher neue Trainingsansätze verspricht.

Text: Olivia Nacht

Der RCB kann auch Langlauf



Auch dieses Jahr war der RCB wieder mit einer Gruppe von Langläufern am Engadiner Skimarathon vertreten. Sie nutzten die Gelegenheit, ihre Ausdauer zu testen und sich miteinander zu messen.

Grossartiger Teamgeist und optimale Bedingungen

Nach der verkürzten Strecke und den schwierigen Bedingungen im letzten Jahr, wurde in diesem Jahr wieder die Originalstrecke bei perfektem Wetter absolviert. Es herrschte eine Bombenstimmung und der Teamgeist war gross. Auch der bekannte Kaderuderer Roman Rööslı nahm teil, war aber diesmal leider langsamer als alle auf dem Foto abgebildeten RCB-Ruderer.

Langlauf als gute Alternative im Wintertraining

Der Langlauf ist im Winter eine gute Ergänzung zum oft doch langweiligen Wintertraining (Ergometer) im Rudersport. Beide Sportarten fordern Ausdauer, Muskulatur, Balance und Koordination. Wer auch nächsten Winter im Team Langlauf dabei sein will, kann sich bereits jetzt anmelden. Die Ausschreibung für den Engadiner Skimarathon 2026 ist offiziell eröffnet.

Text: Teresa Widmer, Foto: zVg